



Lineare Algebra II

12. Übung mit Lösungshinweisen

Gruppenübungen

(G 7) Orthonormalisierung

Gegeben seien die Vektoren $\mathbf{b}_1 = (1 \ 1 \ 1 \ 1)^T$, $\mathbf{b}_2 = (1 \ 0 \ 1 \ 0)^T$ und $\mathbf{b}_3 = (2 \ 1 \ 1 \ 2)^T$.

- (a) Konstruieren Sie eine Orthonormalbasis der linearen Hülle $\text{lin}(b_1, b_2, b_3)$.
 (b) Zeigen Sie, daß der Vektor $\mathbf{v} = (\frac{3}{2} \ \frac{1}{2} \ \frac{-5}{2} \ \frac{9}{2})^T$ in der linearen Hülle $\text{lin}(b_1, b_2, b_3)$ liegt und stelle ihn als Linearkombination der in Teil a) konstruierten Basis dar.

LÖSUNG:

- (a) Mit dem Orthonormalisierungsverfahren nach Gram-Schmidt ergeben sich die folgenden Schritte:

$$u_1 = b_1 = (1 \ 1 \ 1 \ 1)^T$$

$$v_1 = \frac{u_1}{\|u_1\|} = \frac{1}{\sqrt{1^2 + 1^2 + 1^2 + 1^2}} (1 \ 1 \ 1 \ 1)^T = \left(\frac{1}{2} \ \frac{1}{2} \ \frac{1}{2} \ \frac{1}{2}\right)^T$$

$$u_2 = b_2 - \langle v_1, b_2 \rangle v_1 = (1 \ 0 \ 1 \ 0)^T - \left(\frac{1}{2} + \frac{1}{2}\right) \left(\frac{1}{2} \ \frac{1}{2} \ \frac{1}{2} \ \frac{1}{2}\right)^T = \left(\frac{1}{2} \ -\frac{1}{2} \ \frac{1}{2} \ -\frac{1}{2}\right)^T$$

$$v_2 = \frac{u_2}{\|u_2\|} = \frac{1}{\sqrt{\frac{1}{4} + \frac{1}{4} + \frac{1}{4} + \frac{1}{4}}} \left(\frac{1}{2} \ -\frac{1}{2} \ \frac{1}{2} \ -\frac{1}{2}\right)^T = \left(\frac{1}{2} \ -\frac{1}{2} \ \frac{1}{2} \ -\frac{1}{2}\right)^T$$

$$u_3 = b_3 - \langle v_1, b_3 \rangle v_1 - \langle v_2, b_3 \rangle v_2$$

$$= (2 \ 1 \ 1 \ 2)^T - \left(1 + \frac{1}{2} + \frac{1}{2} + 1\right) \left(\frac{1}{2} \ \frac{1}{2} \ \frac{1}{2} \ \frac{1}{2}\right)^T - \left(1 - \frac{1}{2} + \frac{1}{2} - 1\right) \left(\frac{1}{2} \ -\frac{1}{2} \ \frac{1}{2} \ -\frac{1}{2}\right)^T$$

$$= \left(\frac{1}{2} \ -\frac{1}{2} \ -\frac{1}{2} \ \frac{1}{2}\right)^T$$

$$v_3 = \frac{u_3}{\|u_3\|} = \frac{1}{\sqrt{\frac{1}{4} + \frac{1}{4} + \frac{1}{4} + \frac{1}{4}}} \left(\frac{1}{2} \ -\frac{1}{2} \ -\frac{1}{2} \ \frac{1}{2}\right)^T = \left(\frac{1}{2} \ -\frac{1}{2} \ -\frac{1}{2} \ \frac{1}{2}\right)^T$$

Folglich ist (v_1, v_2, v_3) eine Orthonormalbasis von $\text{lin}(b_1, b_2, b_3)$.

- (b) Um nachzuweisen, daß v in $\text{lin}(b_1, b_2, b_3)$ liegt, berechnen wir den Anteil von v der nicht in $\text{lin}(b_1, b_2, b_3)$ liegt:

$$v - \langle v_1, v \rangle v_1 - \langle v_2, v \rangle v_2 - \langle v_3, v \rangle v_3 = v - 2v_1 + 3v_2 - 4v_3 = 0 \quad (1)$$

Da der Anteil von v außerhalb von $\text{lin}(b_1, b_2, b_3)$ verschwindet, liegt v in $\text{lin}(b_1, b_2, b_3)$ und aus Gleichung 1 ergibt sich sofort die gesuchte Linearkombination:

$$v = 2v_1 - 3v_2 + 4v_3.$$

(G 8) Komplementäräume

Es seien V ein endlichdimensionaler euklidischer Vektorraum sowie $U, W \leq V$ Untervektorräume von V . Beweisen Sie die folgenden Gleichungen:

$$(a) (U + W)^\perp = U^\perp \cap W^\perp \quad (b) (U \cap W)^\perp = U^\perp + W^\perp \quad (c) V = U \oplus U^\perp \\ (d) \dim U^\perp = \dim V - \dim U$$

LÖSUNG:

(a) Es seien $u + w \in U + W$ und $x \in U^\perp \cap W^\perp$ beliebige Elemente. Es gilt

$$\langle u + w | x \rangle = \underbrace{\langle u | x \rangle}_{=0} + \underbrace{\langle w | x \rangle}_{=0} = 0,$$

was die Inklusion $U^\perp \cap W^\perp \subset (U + W)^\perp$ beweist. Sind umgekehrt $x \in (U + W)^\perp$ und $u \in U, w \in W$ beliebige Elemente, dann folgt $\langle x | u \rangle = 0$ and $\langle x | w \rangle = 0$, und somit $x \in U^\perp$ und $x \in W^\perp$. Dies impliziert $x \in U^\perp \cap W^\perp$.

(b) Anwenden von a) auf U^\perp und W^\perp ergibt

$$(U^\perp + W^\perp)^\perp = U^{\perp\perp} \cap W^{\perp\perp}.$$

Nimmt man nun auf beiden Seiten das orthogonale Komplement und beachtet $U^{\perp\perp} = U$, so erhält man die gewünschte Gleichung.

(c) Es sei $(\mathbf{v}_1, \dots, \mathbf{v}_n)$ eine ON-Basis von U . Wir ergänzen diese zu einer Basis

$$(\mathbf{v}_1, \dots, \mathbf{v}_n, \mathbf{w}_1, \dots, \mathbf{w}_m)$$

von V . Nach Durchführung des Gram-Schmidt Orthonormalisierungsverfahrens erhält man eine ON-Basis

$$(\mathbf{v}_1, \dots, \mathbf{v}_n, \mathbf{w}'_1, \dots, \mathbf{w}'_m)$$

von V , wobei die Vektoren $\mathbf{w}'_1, \dots, \mathbf{w}'_m$ auf den Basisvektoren $\mathbf{v}_1, \dots, \mathbf{v}_n$ von U senkrecht stehen, also in U^\perp liegen. Die Summe $U \oplus U^\perp$ ist direkt, da sich die Untervektorräume U und U^\perp trivial schneiden. Weil die Dimension der direkten Summe $U \oplus U^\perp \leq V$ gleich der Dimension von V ist, folgt $U \oplus U^\perp = V$.

(d) Dies folgt aus c).

(G 9) Hyperebenen

Es sei V ein endlichdimensionaler reeller Vektorraum mit Skalarprodukt $\langle -, - \rangle : V \times V \rightarrow \mathbb{R}$ und $\mathbf{v} \neq \mathbf{0}$ ein Vektor in V .

(a) Zeigen Sie, daß die Menge \mathbf{v}^\perp eine Hyperebene (d.h. ein Untervektorraum der Kodimension 1) ist.

(b) Beschreiben Sie die Spiegelung $\sigma_{\mathbf{v}}$ an der Hyperebene \mathbf{v}^\perp durch \mathbf{v} und das Skalarprodukt. Geben sie die Abbildungsvorschrift an.

LÖSUNG:

(a) Das orthogonale Komplement $\mathbf{v} \neq \mathbf{0}$ ist bekanntlich ein Untervektorraum (siehe z.B. G2, 14. Übung). Somit reicht es zu zeigen, daß dieser Untervektorraum Kodimension 1 hat. Nach Aufgabe G8 c) gibt es eine ON-Basis $(\mathbf{w}'_1, \dots, \mathbf{w}'_m)$ von \mathbf{v}^\perp , so daß $(\mathbf{v}, \mathbf{w}'_1, \dots, \mathbf{w}'_m)$ eine Basis von V ist. Somit hat \mathbf{v}^\perp Kodimension 1 in V .

(b) $\sigma_v : V \rightarrow V, \mathbf{w} \mapsto \mathbf{w} - 2\langle \mathbf{v}, \mathbf{w} \rangle \mathbf{w}$

(G 10)

Führe das Schmidtsche Orthonormalisierungsverfahren mit den Vektoren

$$b_1 = \begin{pmatrix} 1 \\ 2 \\ 0 \\ 2 \end{pmatrix}, b_2 = \begin{pmatrix} 1 \\ -2 \\ 0 \\ 0 \end{pmatrix}, b_3 = \begin{pmatrix} -1 \\ 10 \\ 0 \\ 4 \end{pmatrix}$$

aus.

Welches Problem tritt dabei auf und was ist dessen Ursache?

LÖSUNG:

Mit dem Schmidtschen Orthonormalisierungsverfahren ergeben sich die folgenden Schritte:

$$u_1 = b_1 = (1 \ 2 \ 0 \ 2)^T$$

$$v_1 = \frac{u_1}{\|u_1\|} = \frac{1}{\sqrt{1^2 + 2^2 + 2^2}} (1 \ 2 \ 0 \ 2)^T = \left(\frac{1}{3} \ \frac{2}{3} \ 0 \ \frac{2}{3}\right)^T$$

$$u_2 = b_2 - \langle b_2, v_1 \rangle v_1 = (1 \ -2 \ 0 \ 0)^T - \left(\frac{1}{3} - \frac{4}{3}\right) \left(\frac{1}{3} \ \frac{2}{3} \ 0 \ \frac{2}{3}\right)^T = \left(\frac{4}{3} \ -\frac{4}{3} \ 0 \ \frac{2}{3}\right)^T$$

$$v_2 = \frac{u_2}{\|u_2\|} = \frac{1}{\sqrt{\frac{16}{9} + \frac{16}{9} + \frac{4}{9}}} \left(\frac{4}{3} \ -\frac{4}{3} \ 0 \ \frac{2}{3}\right)^T = \left(\frac{2}{3} \ -\frac{2}{3} \ 0 \ \frac{1}{3}\right)^T$$

$$u_3 = b_3 - \langle b_3, v_1 \rangle v_1 - \langle b_3, v_2 \rangle v_2$$

$$= (-1 \ 10 \ 0 \ 4)^T - \left(-\frac{1}{3} + \frac{20}{3} + \frac{8}{3}\right) \left(\frac{1}{3} \ \frac{2}{3} \ 0 \ \frac{2}{3}\right)^T - \left(-\frac{2}{3} - \frac{20}{3} + \frac{4}{3}\right) \left(\frac{2}{3} \ -\frac{2}{3} \ 0 \ \frac{1}{3}\right)^T = 0$$

Im dritten Schritt erhält man den Nullvektor, womit der Algorithmus nicht fortgesetzt werden kann, da die nachfolgende Normierung nicht möglich ist. Die Ursache des Problems ist, daß (b_1, b_2, b_3) nicht linear unabhängig sind ($b_3 = 2b_1 - 3b_2$), was aber Voraussetzung für das Orthonormalisierungsverfahren ist.

(G 11)

Komplexe quadratische komplexe Matrizen A , welche die Gleichung $A^*A = E$ erfüllen, heißen *unitär*.

(a) Ist U unitär, so ist auch U^* unitär.

(b) Eine $n \times n$ -Matrix U ist genau dann unitär, wenn die Spalten von U eine ON-Basis von \mathbb{C}^n bilden.

LÖSUNG:

(a) Ist U unitär, so ist die Matrix U^* die zu U inverse Matrix, d.h. es gilt $U^*U = E = UU^*$. Daraus folgt $(U^*)^*U^* = UU^* = E$.

(b) Der Eintrag in der i -ten Zeile und der j -ten Spalte von U^*U ist nach Definition durch

$$\begin{aligned} (u_{i,1}^*, \dots, u_{i,n}^*)(u_{1,j}, \dots, u_{n,j})^T &= (\bar{u}_{i,1}, \dots, \bar{u}_{i,n})(u_{1,j}, \dots, u_{n,j})^T \\ &= \langle (u_{i,1}, \dots, u_{i,n})^T, (u_{1,j}, \dots, u_{n,j})^T \rangle \end{aligned}$$

gegeben. Ist U unitär, so gilt $U^*U = E$, d.h. für $i \neq j$ verschwindet dieser Eintrag und die i -te Spalte von U steht senkrecht auf der j -ten Spalte von U . Bilden umgekehrt die Spalten von U eine ON-Basis, so folgt aus obiger Gleichung $U^*U = E$, d.h. U ist unitär.

(G 12)

Wir betrachten den reellen Vektorraum Raum V aller Polynome vom Grad höchstens 2 auf dem Einheitsintervall. Bestimmen Sie eine Orthonormalbasis bezüglich des Skalarproduktes

$$\langle p, q \rangle := \int_0^1 p(x)q(x) dx.$$

LÖSUNG:

Wir führen das Gram-Schmidt Verfahren mit der Basis $1, x, x^2$ durch:

1. Da wegen $\langle 1, 1 \rangle = 1$ das konstante Polynom 1 schon die Norm 1 hat, kann man dieses als ersten Basisvektor v_1 wählen.
2. Aus $\langle 1, x \rangle = \frac{1}{2}$ folgt $v_2 = \frac{x - \frac{1}{2}}{\|x - \frac{1}{2}\|} = \sqrt{12}(x - \frac{1}{2})$.
3. Aus $\langle 1, x^2 \rangle = \frac{1}{3}$ und $\langle \sqrt{12}(x - \frac{1}{2}), x^2 \rangle = \frac{\sqrt{12}}{12} = \frac{1}{\sqrt{12}}$ folgt $v_3 = \frac{x^2 - x + \frac{1}{2} - \frac{1}{3}}{\|x^2 - x + \frac{1}{2} - \frac{1}{3}\|} = \sqrt{180}(x^2 - x + \frac{1}{2} - \frac{1}{3})$.

Hausübungen

(H 4) Die unitäre Gruppe, 10 Punkte

Komplexe quadratische Matrizen A , welche die Gleichung $A^*A = E$ erfüllen, heißen *unitär*. Die Menge aller unitären $n \times n$ -matrizen wird mit $U(n)$ bezeichnet.

- (a) Beweisen Sie, daß $U(n)$ eine Gruppe ist.
- (b) Beweisen Sie, daß jede unitäre $n \times n$ -Matrix eine Isometrie $\mathbb{C}^n \rightarrow \mathbb{C}^n$ beschreibt (d.h. daß die lineare Abbildung Abstände von Vektoren erhält).
- (c) Beweisen Sie, daß Eigenwerte unitäre Abbildungen Betrag 1 haben.

LÖSUNG:

- (a) Die Einheitsmatrix ist unitär: $E \in U(n)$, somit hat $U(n)$ ein neutrales Element. Weiterhin gilt für unitäre $n \times n$ Matrizen A und B die Gleichung $(AB)^*(AB) = B^*(A^*A)B = B^*EB = E$. Somit ist das Produkt zweier unitärer Matrizen $A, B \in U(n)$ wieder unitär. Das Inverse einer unitären Matrix U ist die Matrix U^* . Für diese gilt $(U^*)^*U^* = UU^* = E$, somit hat jede unitäre Matrix $U \in U(n)$ ein inverses in $U(n)$. Damit ist $U(n)$ eine Gruppe.
- (b) Ist U eine unitäre $n \times n$ -Matrix, so gilt

$$\langle U\mathbf{v}, U\mathbf{w} \rangle = \langle U^*U\mathbf{v}, \mathbf{w} \rangle = \langle \mathbf{v}, \mathbf{w} \rangle$$

für alle $\mathbf{v}, \mathbf{w} \in \mathbb{C}^n$. Somit erhält die durch U beschriebene lineare Abbildung das Skalarprodukt und damit die Abstände, d.h. sie ist eine Isometrie.

- (c) Ist $\mathbf{v} \neq \mathbf{0}$ ein Eigenvektor zum Eigenwert λ einer unitären Abbildung U , so gilt

$$\langle \mathbf{v}, \mathbf{v} \rangle = \langle U\mathbf{v}, U\mathbf{v} \rangle = \langle \lambda\mathbf{v}, \lambda\mathbf{v} \rangle = \bar{\lambda}\lambda\langle \mathbf{v}, \mathbf{v} \rangle = |\lambda|^2\langle \mathbf{v}, \mathbf{v} \rangle.$$

aus $\mathbf{v} \neq \mathbf{0}$ folgt somit $|\lambda|^2 = 1$.

(H 5) 10 Punkte

Konstruieren Sie eine Orthogonalbasis des \mathbb{C}^3 , in der der Vektor $(1 - i, 1 + i, 2i)^T$ vorkommt.

LÖSUNG:

Man muß sich zunächst klarmachen, daß man zwar nichtnormierte Vektoren sucht, im Gram-Schmidt-Verfahren die Normierungskonstanten aber benötigt. Sei $b_1 = (1 - i, 1 + i, 2i)^T$ durch e_2, e_3 zu einer Basis von \mathbb{C}^3 ergänzt. Es ist $v_1 = \frac{1}{\sqrt{8}}b_1$. Daher erhält man

$$u_2 = e_2 - \frac{1}{8}\langle b_1, e_2 \rangle b_1 = \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \end{pmatrix} - \frac{1}{8}(1 - i) \begin{pmatrix} 1 - i \\ 1 + i \\ 2i \end{pmatrix} = \frac{1}{8} \begin{pmatrix} 2i \\ 6 \\ -2 - 2i \end{pmatrix}.$$

Sei $h_2 = (2i, 6, -2 - 2i)^T$. Dann ist $|h_2|^2 = 48$ und man erhält im nächsten Schritt

$$\begin{aligned} u_3 &= e_3 - \frac{1}{8}\langle b_1, e_3 \rangle b_1 - \frac{1}{48}\langle h_2, e_3 \rangle h_2 = \frac{1}{48} \left[\begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 48 \end{pmatrix} + 12i \begin{pmatrix} 1 - i \\ 1 + i \\ 2i \end{pmatrix} - (2i - 2) \begin{pmatrix} 2i \\ 6 \\ -2 - 2i \end{pmatrix} \right] \\ &= \frac{1}{48} \begin{pmatrix} 16 + 16i \\ 0 \\ 16 \end{pmatrix} = \frac{1}{3} \begin{pmatrix} 1 + i \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix}. \end{aligned}$$

Als einfachste Orthogonalbasis entnimmt man aus dieser Rechnung

$$\left\{ \begin{pmatrix} 1 - i \\ 1 + i \\ 2i \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} i \\ 3 \\ -1 - i \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} 1 + i \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} \right\}.$$

(H 6) 10 Punkte

Es sei V ein endlichdimensionaler komplexer Vektorraum und $A : V \rightarrow V$ ein selbstadjungierter Endomorphismus.

- Beweisen Sie, daß A nur reelle Eigenwerte haben kann.
- Zeigen Sie, daß es einen Eigenvektor $0 \neq v$ von A gibt und daß v^\perp ein A -invarianter Untervektorraum ist.
- Zeigen Sie, daß A diagonalisierbar ist.

LÖSUNG:

- (a) Ist $v \neq 0$ ein Eigenvektor zum Eigenwert λ , so gilt

$$\lambda \langle v, v \rangle = \langle v, Av \rangle = \langle A^*v, v \rangle = \langle Av, v \rangle = \langle \lambda v, v \rangle = \bar{\lambda} \langle v, v \rangle,$$

und somit $(\lambda - \bar{\lambda})\langle v, v \rangle = 0$. Aus $\langle v, v \rangle \neq 0$ folgt somit $\lambda = \bar{\lambda}$.

- (b) Für alle $w \in v^\perp$ gilt

$$\langle v, Aw \rangle = \langle A^*v, w \rangle = \langle Av, w \rangle = \bar{\lambda} \langle v, w \rangle = 0.$$

Somit steht Aw senkrecht auf v , d.h. $Aw \in v^\perp$.

- (c) Dies wurde (für reell lineare Abbildungen) in der Vorlesung durchgeführt. Der Beweis überträgt sich.